



Geschäftsführung Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft

Frau Weber

Telefon: (0221) 221 - 22443

Fax : (0221) 221 - 24447

E-Mail: simone.weber@stadt-koeln.de

Datum: 20.06.2012

Auszug

aus dem Entwurf der Niederschrift der 23. Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudewirtschaft vom 18.06.2012

öffentlich

5.4 Neubau einer Ganztagerweiterung für die Realschule Neusser Straße 421, 50737 Köln-Nippes Baubeschluss 5272/2011

Fr. Leipertz vom Büro LK-Architekten stellt die Planungen anhand einer Power-Point-Präsentation vor.

Vorsitzende Gordes dankt für den Vortrag. Anschließend werden Nachfragen aus dem Ausschuss zur städtebaulichen Darstellung, den Fenstern und Böden beantwortet.

RM Bosbach fordert grundsätzlich eine bessere Abstimmung zwischen der Schulpartie und der Partie Gebäudewirtschaft – in verwaltungstechnischer sowie politischer Hinsicht. Dies sei insbesondere vor dem Hintergrund der erforderlichen Priorisierung von Bauten und erforderlichen Kostenreduzierungen notwendig. So müsse z. B. die Gelegenheit gegeben sein, Vorlagen wie diese intensiv auf politischer Ebene abstimmen zu können. Aus diesem Grund dürften solche Vorlagen nicht verfristet oder gar als Tischvorlage eingebracht werden. Auch die verwaltungsinterne Abstimmung zwischen Gebäudewirtschaft und dem Amt für Schulentwicklung müsse Voraussetzung sein.

Beigeordnete Berg beschreibt die Ursachen für diese verspätete Vorlage und erklärt darüber hinaus, dem Anliegen gerne Rechnung tragen zu wollen.

(Anmerkung: Beigeordnete Berg verlässt die Sitzung, um an der Sitzung des Wirtschaftsausschusses teilnehmen zu können)

RM Kirchmeyer schließt sich der Kritik von RM Bosbach bezüglich der Einbringung der Vorlage im Ausschuss Schule und Weiterbildung als Tischvorlage an. Weiterhin greift sie den Schriftverkehr zwischen der Gebäudewirtschaft und dem Rechnungs-

prüfungsamt mit Blick auf die Einsparvorschläge auf und bittet Herrn Rummel um nähere Auskünfte.

Herr Rummel, Geschäftsführender Betriebsleiter der Gebäudewirtschaft, beschreibt die Kommunikation zwischen dem Rechnungsprüfungsamt und der Gebäudewirtschaft als gut. Mit dem Amt für Schulentwicklung stimme sich die Gebäudewirtschaft in allen Leistungsphasen der HOAI ab. Weiterhin macht Herr Rummel auf die verschiedenen Ratsbeschlüsse und Regelwerke zu den Anforderungen an Schulbauten aufmerksam, in deren Rahmen die Gebäudewirtschaft baue. Den Ansatz, im Sinne des VN 5 über Standards – hier Bauqualitätsausstattungsstandards und die Schulbaurichtlinie - zu diskutieren, halte er für sinnvoll. Zweckmäßig sei in diesem Zusammenhang auch die Einrichtung eines Arbeitskreises.

Vorsitzende Gordes greift die Anregung von Herrn Rummel dankbar auf und erklärt, dass politische Übereinstimmung darin bestehe, aufgrund der Finanzierbarkeit Standards überarbeiten zu wollen.

SE Tempel bemängelt, dass zum heutigen Zeitpunkt in Bezug auf die Vorlage keine wirkliche Entscheidungsmöglichkeit mehr gegeben sei. Präsentationen und mögliche Beschlussvorlagen müssten spätestens unmittelbar nach Fertigstellung der Entwurfsplanung erfolgen, dann könnte noch sinnvoll eingegriffen werden. Um über Standardreduzierungen zu reden, müssten die tatsächlich möglichen Einsparungen von der Gebäudewirtschaft benannt werden - wie viel teurer werden z. B. die Gebäude durch die Energieleitlinien oder die Barrierefreiheit im Mittel. Herr Tempel bittet weiterhin, bis zur Sitzung des Finanzausschusses die folgenden Fragen zu beantworten:

1. „Um mit der Baumaßnahme schon in den Herbstferien beginnen zu wollen, müssten die in dieser Zeit vorgesehenen Leistungen kurzfristig ausgeschrieben und vergeben werden. Wie ist sichergestellt, dass das funktioniert und um welche Größenordnung geht es?
2. Werden die weiteren Leistungen unmittelbar nach den Herbstferien begonnen? Sind die Ausschreibungen dazu schon fertig gestellt?
3. Gibt es darüber hinaus einen Terminplan, der deutlich macht, dass der Beschluss tatsächlich am 28. Juni 2012 erforderlich ist? Kann ergänzend dargelegt werden, warum die offenbar dringliche Vorlage erst jetzt eingereicht wird, vier Monate nach der letzten Stellungnahme des RPA?
4. In der Vorlage wird nicht erläutert, woraus sich die Mehrkosten zusammensetzen. Verwiesen wird lediglich auf den Passivhausstandard und die Barrierefreiheit. Können die Mehrkosten genauer und differenzierter angegeben werden?
5. Das RPA hat zahlreiche Vorschläge gemacht, durch welche Maßnahmen Kosten gespart werden können. Diese wurden seitens der GW im Wesentlichen aus architektonischen Gründen abgelehnt oder nicht abschließend geprüft. Ist dies mit dem Amt für Schulentwicklung abgestimmt und gibt es von diesem eine schriftliche Stellungnahme, die die Erfordernis belegt?
6. Durch die Maßnahme entsteht eine jährliche Mehrbelastung für Miete und Nebenkosten in Höhe von 495.400 €, die zum Hpl. 2014 zusätzlich zu veranschlagen sind. Sind die Kosten dem Schulträger in der genannten Höhe bekannt und hat er diesen zugestimmt?“

Weiterhin wird die Gebäudewirtschaft darum gebeten, falls der Rat die Maßnahme beschließt, dem Betriebsausschuss in der Novembersitzung einen Sachstandsbericht zu Terminen und Kosten zu geben.

Auch RM Brust befürwortet die Einrichtung des von Herrn Rummel vorgeschlagenen Arbeitskreises; er bittet die Gebäudewirtschaft darum, im Bereich der Standards einige Punkte zu benennen, wo besonders hohe Kosten gesehen werden (z. B. bei den Schulbaurichtlinien). Diese müssten dann politisch bewertet werden.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft verweist die Vorlage **ohne Votum** in den Finanzausschuss.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt